

DIN EN 1080

ICS 13.340.20; 97.190

Einsprüche bis 2009-10-10
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 1080:2006-03

Entwurf**Stoßschutzhelme für Kleinkinder;
Deutsche Fassung prEN 1080:2009**

Impact protection helmets for young children;
German version prEN 1080:2009

Casques de protection contre les chocs pour jeunes enfants;
Version allemande prEN 1080:2009

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2009-08-10 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise als Datei per E-Mail an nasport@din.de in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevante Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 20 Seiten

Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) im DIN

Nationales Vorwort

Der europäische Norm-Entwurf EN 1080:2009 wurden von der Arbeitsgruppe 4 im Technischen Komitee CEN/TC 158 „Kopfschutz“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 112-04-02 AA „Sportschutzhelme“ im Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport).

Für die in diesem Dokument zitierte Internationale Norm wird im Folgenden auf die entsprechende Deutsche Norm hingewiesen:

ISO 6487 siehe DIN ISO 6487

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1080:2006-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Verweisung auf EN 960:2006 aktualisiert;
- b) neue Kennzeichnung der Prüfköpfe nach EN 960:2006 übernommen (Tabelle 1);
- c) Länge des Stahlsockels (5.4.3.3) neu definiert;
- d) Länge des Stahlsockels (5.4.3.3) und der Mindestabstand der Aufprallpunkte auf dem Prüfmuster im Rahmen der Stoßdämpfungsprüfung (5.4.4) neu definiert.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 6487, *Straßenfahrzeuge — Messmethoden für Aufprallversuche — Messgeräte*

Stoßschutzhelme für Kleinkinder

Casques de protection contre les chocs pour jeunes enfants

Impact protection helmets for young children

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.2

Inhalt

Seite

Vorwort	3
Einleitung.....	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen.....	4
3 Begriffe	4
4 Anforderungen	5
4.1 Werkstoffe	5
4.2 Konstruktion.....	5
4.3 Sichtfeld.....	6
4.4 Stoßdämpfungsvermögen	6
4.5 Haltbarkeit	6
4.6 Trageeinrichtung.....	7
4.6.1 Allgemeines.....	7
4.6.2 Kinnriemen	8
4.6.3 Befestigungsvorrichtung	8
4.6.4 Farbe	8
4.6.5 Öffnungskraft	8
5 Prüfung	8
5.1 Prüfköpfe	8
5.2 Kontrolle und Ermittlung der Masse.....	9
5.3 Anzahl der Prüfmuster und Reihenfolge der Prüfungen	9
5.4 Ermittlung des Stoßdämpfungsvermögens.....	10
5.4.1 Prüfzone.....	10
5.4.2 Vorbehandlung.....	11
5.4.3 Prüfeinrichtung	11
5.4.4 Durchführung der Prüfung	13
5.5 Ermittlung der Kraft zum Öffnen des Selbstöffnungsmechanismus	13
5.5.1 Prüfeinrichtung	13
5.5.2 Durchführung der Prüfung	13
5.6 Ermittlung des Sichtfeldes	14
5.7 Prüfbericht.....	15
6 Kennzeichnung	15
7 Informationsbroschüre des Herstellers	16
Anhang A (informativ) Alternatives Verfahren zur Schnellalterung.....	17
Anhang ZA (informativ) Abschnitte in dieser Europäischen Norm, die grundlegende Anforderungen oder andere Vorgaben von EG-Richtlinien betreffen.....	18

Vorwort

Dieses Dokument (prEN 1080:2009) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 158 „Schutzhelme“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 1080:1997 ersetzen.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EG-Richtlinien.

Zum Zusammenhang mit EG-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA der Bestandteil dieses Dokuments ist.

Einleitung

Diese Europäische Norm legt Anforderungen an und Prüfverfahren für Helme fest, die von Kleinkindern bei der Ausübung von Beschäftigungen in Bereichen getragen werden, wo ein erwiesenes Risiko für Kopfverletzungen besteht.

Der Helm ist nicht dazu bestimmt, während des Spiels auf einem Spielplatz oder bei der Benutzung von Spielplatzgeräten getragen zu werden. Kopfschutz in diesen Bereichen ist in Normen für die Konstruktion von Spielplatzgeräten und -flächen enthalten. Da ein vorhersehbares Risiko besteht, mit dem Helm hängen zu bleiben, sind diese Helme mit einem Selbstöffnungsmechanismus auszurüsten, um das Risiko zu minimieren.

Obwohl diese Helme ein gleichwertiges Stoßdämpfungsvermögen besitzen, erfüllen sie nicht alle Anforderungen an Helme, die speziell für Sportarten wie Radfahren, Eishockey, Skilaufen hergestellt werden.

Der Schutz, der durch einen Helm gegeben ist, hängt von den Umständen des Unfalls ab, und das Tragen eines Helmes kann nicht immer einen tödlichen Unfall oder längere Invalidität verhindern.

Ein Teil der Aufprallenergie wird durch den Helm gedämpft, indem die Kraft des Schlages, dem der Kopf ausgesetzt ist, gemindert wird. Die Helmkonstruktion kann bei der Dämpfung dieser Energie beschädigt werden. Jeder Helm, der einem kräftigen Schlag ausgesetzt war, muss ausgetauscht werden, auch wenn kein Schaden sichtbar ist.

Das Technische Komitee, das diese Norm ausgearbeitet hat, ist sich dessen bewusst, dass eine Belüftung des Helmes für das Wohlbefinden des Trägers und die psychometrische Leistung wichtig ist. Zum Zeitpunkt der Ausarbeitung dieser Europäischen Norm existierte kein anerkanntes Verfahren zur Messung des Belüftungsvermögens eines Helmes. Aus diesem Grund wurden keine Anforderungen zur Belüftung oder Wärmeübertragung aufgenommen.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt Anforderungen an und Prüfverfahren für Helme fest, die von Kleinkindern bei der Ausübung von Beschäftigungen in Bereichen getragen werden, wo ein erwiesenes Risiko für Kopfverletzungen besteht.

Die Anforderungen und die entsprechenden Prüfverfahren beziehen sich auf folgende Punkte:

- Konstruktion einschließlich Sichtfeld;
- stoßdämpfende Eigenschaften;
- Eigenschaften der Trageeinrichtung, einschließlich Kinnriemen, Befestigungsvorrichtungen und Selbstöffnungsmechanismus;
- Kennzeichnung und Information.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 960, *Prüfköpfe zur Prüfung von Schutzhelmen*

ISO 6487, *Road vehicles — Measurement techniques in impact tests — Instrumentation*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Schutzhelm

Vorrichtung, die auf dem Kopf getragen wird und dazu bestimmt ist, die Aufprallenergie zu dämpfen und dadurch die Gefahr von Kopfverletzungen verringert

3.2

Helmtyp

Kategorie von Helmen, die untereinander keine wesentlichen Unterschiede zu solchen Punkten aufweisen wie Werkstoffe, Maße oder Konstruktion des Helmes, der Trageeinrichtung oder der Schutzpolsterung

3.3 Polsterung

3.3.1

Schutzpolsterung

Werkstoff zur Dämpfung der Aufprallenergie

3.3.2

Komfortpolsterung

auskleidender Werkstoff, der dem Benutzer ein angenehmes Tragen sichergestellt

3.3.3

Größenpolsterung

auskleidender Werkstoff zur Größenverstellung des Helmes

3.4

Trageeinrichtung

alle Teile, die den Helm auf dem Kopf in der richtigen Lage halten, einschließlich gegebenenfalls vorhandener Teile für die Einstellung oder zur Verbesserung des Tragekomforts